

Controlling Produktgruppenhaushalt	<b>01 – 09 / 2012</b>
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 22, 02.11.2012

<b>PRODUKTPLAN 41</b> <b>Jugend und Soziales</b>	<b>Kurzeinschätzung zur Zielerreichung</b>		
		<b>Nicht gefährdet</b>	<b>gefährdet</b>
	<b>Finanzen</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	<b>Personal:</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<b>Leistungen:</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Kommentar:****Finanzdaten**

Das **Budget** wurde im Betrachtungszeitraum um rd. 5,8 Mio. € unterschritten, resultierend aus Mindereinnahmen (konsumtive/investive) in Höhe von rd. 1,1 Mio. €, Mehreinnahmen bei den relevanten Verrechnungen/Erstattungen in Höhe von rd. 0,8 Mio. €, Personalmehrausgaben in Höhe von 1,1 Mio. € sowie Minderausgaben (konsumtive/investive) in Höhe von rd. 7,2 Mio. €.

Zum Jahresende prognostiziert das Fachressort eine Budgetüberschreitung von rd. 2,6 Mio. €, resultierend aus Mindereinnahmen in Höhe von rd. 1,5 Mio. € sowie Mehrausgaben in Höhe von rd. 1,2 Mio. €.

Unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen ergibt sich beim produktplanbezogenen **Finanzierungssaldo** zum Jahresende eine Überschreitung von rd. 1,5 Mio. €.

Für die Sozialleistungen geht die aktuelle Hochschätzung von einem Risiko von rd. 1,5 Mio. € Mindereinnahmen aus. Gleichzeitig sollen die Sozialleistungsausgaben im Rahmen des Budgets eingehalten werden.

Das Fachressort stellt einen Mehrbedarf in Höhe von 0,6 Mio. € für den kommunalen Finanzierungsanteil des Jobcenters dar. Zusätzlich besteht ein Risiko in Höhe von rd. 0,6 Mio. € bei der Kindertagesbetreuung aufgrund nicht realisierbarer Synergieeffekte „Horte“. Das Fachressort hat zwei Nachbewilligungsanträge (jeweils 0,6 Mio. €) zur Deckung der erwarteten Mehrausgaben, siehe Senatsbeschluss vom 23.10.2012 (Konzept zur Lösung der Budgetrisiken 2012) der SF vorgelegt. Ebenso sollen die Mindereinnahmen der Sozialleistungen rechnerisch aus der Risikovorsorge abgedeckt werden.

**Personaldaten**

Die Personalausgaben und Zielzahlen werden eingehalten.

**Leistungsdaten**

Die Abweichung (19,8%) bei der Kennzahl: durchschnittliche anerkannte KdU Leistungsempfänger/Monat vom IST Wert 234,00 € zu dem Planwert 195,40 € werden durch das Buchungsverfahren (höherer Januarwert) verursacht. Die Werte relativieren sich noch bis zum Jahresende.

Bezogen auf die Abweichung (22,7%) bei der Kennzahl: Fallzahl Betreutes Wohnen behinderter Erwachsener wurde der Planwert durch eine Untererfassung von Fällen

Controlling Produktgruppenhaushalt	<b>01 – 09 / 2012</b>
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 22, 02.11.2012

gebildet, der durch die Umstellung auf das Fachverfahren OPEN/PROSOZ korrigiert werden soll.

Ansonsten entwickeln sich die Leistungen im Wesentlichen plangemäß.

**Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:**

Hinsichtlich der Steuerung der Sozialleistungen wird auf die Berichterstattung zu den Sozialleistungen (Stand 1-6/2012) verwiesen. Das Ressort hatte bereits eine ressortinterne Haushaltssperre verhängt. Die bestehenden Risiken sollen im Konzept zur Lösung der Budgetrisiken 2012 (Senatsbeschluss vom 23.10.2012) abgedeckt werden.

**ANLAGE: Produktplan-Bericht**